



4. August 2022

Vorschlagsrecht

Gegenstand

Nutzung des Areals „Alter Leipziger Bahnhof“ für nichtkommerzielle Open-Air-Veranstaltungen

Beschlussvorschlag

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt:
 - a zu prüfen, welche Flächen auf dem Gelände des „Alten Leipziger Bahnhofs“ für nichtkommerzielle Open-Air-Veranstaltungen geeignet sind.
 - b mithilfe von Gutachten zu prüfen, unter welchen Bedingungen diese Flächen für Open-Air-Veranstaltungen genutzt werden können. Dies betrifft u.a. folgende Faktoren:
 - Nutzungszeitraum,
 - Nutzungszeiten,
 - Nutzungshäufigkeit,
 - Besucherzahl,
 - Schallemissionen,
 - Zuwegung,
 - Brandschutz,
 - Müllentsorgung.
 - c mit den Eigentümern der identifizierten Flächen in Verhandlungen zu treten, um eine Nutzung für nichtkommerzielle Open-Air-Veranstaltungen zu ermöglichen, vorübergehend und bis maximal zum Beginn der geplanten Erschließung als Wohn- und Gewerbegebiet
 - d ein Planungs- und Buchungstool zu entwickeln, mit dessen Hilfe Interessierte über die Nutzungskonditionen aufgeklärt werden und eine Nutzung unkompliziert anmelden können.
 - e Akteure der unkommerziellen Club- und Livemusik-Szene in den Prozess einzubeziehen
 - f die Nutzung zu evaluieren.
 - g zu prüfen, inwieweit und wo es im Stadtbezirk Dresden-Neustadt weiteren Flächen gibt, die sich für eine vergleichbare Nutzung eignen.
 - h den Stadtbezirksbeirat bis zum 31. Dezember 2022 über den Stand der Erfüllung der o.g. Aufträge zu informieren.
2. Der Stadtbezirksbeirat Neustadt stellt eine finanzielle Beteiligung für die Nutzung des Areals „Alter Leipziger Bahnhof“ für nichtkommerzielle Open-Air-Veranstaltungen in Aussicht.

Begründung

Jugendliche und junge Erwachsene brauchen Freiräume, um sich miteinander zu treffen, zu kommunizieren, sich auszuprobieren und miteinander zu feiern. Diese Freiräume müssen ohne kommerzielle Interessen nutzbar und leicht zugänglich sein.

Aufgrund der zunehmenden Verdichtung des städtischen Raumes schrumpfen diese Freiräume in Dresden seit Jahren oder verschwinden ganz.

Die Folgen für Dresden sind bekannt, die Probleme ebenso: Die Jugendlichen treffen sich in ungebührlichem Maß im öffentlichen Raum (z.B. an der Schiefe Ecke in der Dresdner Neustadt) oder ziehen sich für illegale Veranstaltungen in die geschützten Naturräume der näheren Umgebung zurück (z.B. Dresdner Heide bzw. Heller).

Eine lebendige Jugendkultur, zu der nichtkommerzielle Veranstaltungen zählen, ist außerdem ein Standortfaktor im Wettbewerb um qualifizierten Zuzug bzw. den Verbleib von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Stadt. Aufgrund mangelnder Angebote gerät die Universitäts- und Wirtschaftsstadt Dresden dabei zunehmend ins Hintertreffen, während sich andere Städte ebenda gezielt profilieren.

Für die Stadt ist es demnach von Bedeutung, zukünftig gezielt Flächen anzubieten, in denen unkommerzielle Jugendkultur-Veranstaltungen legal, unkompliziert und in einem klar definierten Rahmen stattfinden können.

Das Gelände des Alten Leipziger Bahnhofs liegt zentral in Dresden und bildet hier eine der letzten zusammenhängenden ungenutzten Brachflächen mit großzügigem Abstand zur umgebenden Wohnbebauung.

Somit bietet sich das Gelände (bzw. Teile davon) für nichtkommerzielle Open-Air-Veranstaltungen an: legal, in einem klar definierten Rahmen und zeitlich befristet bis zum Beginn der geplanten Erschließung als Wohn- und Gewerbegebiet.



Norbert Rogge / Ulla Wacker

